



Richard-Wagner-Verband International e.V.
International Association of the Wagner Societies
Association Internationale des Cercles Richard Wagner
Kristina Hinsch, Schriftführerin / Secretary / Secrétaire

Protokoll zur Delegiertenversammlung am 03.11.2023 in Brüssel

Die Sitzung beginnt um 9:00 Uhr.

TAGESORDNUNG:

TOP 1: Begrüßung

TOP 2: Grußwort des Oberbürgermeisters der Stadt Bayreuth, Herr Thomas Ebersberger

TOP 3: Genehmigung des Protokolls der Delegiertenversammlung in München

TOP 4: Aussprache zur Tagesordnung der Delegiertenversammlung in Brüssel
(Antrag RWV Frankfurt/Main vom 17.10.2023, offener Brief)
Feststellung der Tagesordnung

TOP 5: Vorstellung neuer Vorsitzender der Mitgliedsverbände

TOP 6: Verleihung des „Goldenen W“ für 10-jährige Leitung eines RW-Verbandes

TOP 7: Tätigkeitsbericht des Präsidenten

TOP 8: Bericht des Schatzmeisters

TOP 9: Bericht der Rechnungsprüfer

TOP 10: Entlastung des Präsidiums

TOP 11: Bericht der Richard- Wagner – Stipendienstiftung

TOP 12: Anträge des RWVI -Präsidiums und des RWV Frankfurt/M
Satzungsänderung §8 Punkt 1 bzgl. Der Größe des RWVI – Präsidiums
(siehe Anlage Tagesordnung)

TOP 13: Anträge des RWV Frankfurt/M
Satzungsänderung §2, §5 Punkt 4, §8 Punkt 7, §8 Punkt 8
(siehe Anlage Tagesordnung)

TOP 14: Antrag des RWV Frankfurt/M „Visionen für den RWVI“
Vorstellung des Antrags durch den RWV Frankfurt/M mit Diskussion
(siehe Anlage)

TOP 15: Esther Lobato, stellv. Vorsitzende Madrid,
stellt eine Sonderveranstaltung in Madrid vor (um den 14. Mai 2024)
inkl. Opernaufführung „Die Meistersinger von Nürnberg“ mit
Beiprogramm – als Einladung an die Verbände

TOP 16: Luca Spagnuolo, Vorsitzender des neu aufgenommenen
RWV Avellino (Italien) stellt sich und seinen Verband vor

TOP 17: Vorstellung Kongress- Programm London

TOP 18: Verschiedenes/Anträge

Delegierte: **Es sind Delegierte (incl. Präsidium) mit 52 Stimmberechtigungen anwesend.**

Sitzungsleitung: Rainer Fineske
Protokollführer: Kristina Hinsch

TOP 1: Begrüßung und Feststellung der Tagesordnung

Präsident Rainer Fineske eröffnet die Delegiertenversammlung und begrüßt alle Anwesenden.
Er bittet für die nicht fristgemäße Einladung um Entschuldigung.

TOP 2: Grußworte

Frau Stefanie Kollmer überbringt in Vertretung von Herrn Thomas Ebersberger das Grußwort der Stadt Bayreuth.

TOP 3: Genehmigung des Protokolls der Delegiertenversammlung in München

Der Präsident bittet die Mitgliederversammlung um die Genehmigung des Protokolls der Delegiertenversammlung in München 2021.

Die Versammlung genehmigt es einstimmig.

**TOP 4: Aussprache zur Tagesordnung der Delegiertenversammlung in Brüssel
(Antrag RWV Frankfurt/Main vom 17.10.2023, offener Brief)
Feststellung der Tagesordnung**

Herr Jenders wird dazu um Beitrag gebeten, möchte aber vorerst keine weiteren Ausführungen machen.

Der Präsident verliest dazu die angeforderten Stellungnahmen der Anwälte, um der Delegiertenversammlung die Rechtslage zu erläutern.

1. Herr Christiani, externer Anwalt

Antwort dazu siehe Anlage 1

2. Herr Winkler – weist auf die Anfechtungsfrist hin
3. Herr Dr. Specht

Der Präsident stellt den Antrag, die DV möge beschließen, die verspätete Einladung zu tolerieren.

Herr Winkler spricht zu seiner Stellungnahme und erläutert, dass Beschlüsse bis zu 2 Jahren angefochten werden können, wenn sie nicht satzungsgemäß sind. Dazu gibt es zwar keine gesetzliche Vorschrift, aber er hält den gestellten Antrag für problematisch.

Er schlägt vor, die TOP 12 und 13 auf London zu verschieben.

Herr Jenders stellt die Bitte an das Präsidium, dass, wenn es keine Regelung für Anträge gibt, dazu eine geschaffen werden sollte.

Wenn wegen widriger Umstände (Corona u.ä.) keine DV abgehalten werden kann, sollte dies keine Entschuldigung sein, da den Delegierten die Möglichkeit gegeben werden muss, ihr Stimmrecht auszuüben.

Dr. Specht fasst zusammen, dass es aus seiner Sicht zwei Möglichkeiten gibt.

A – Verschiebung der Beschlussfassung und heute unverbindliche Diskussion

B - es werden Beschlüsse gefasst und diese müssen nachträglich von allen Verbänden bestätigt werden.

Prof. Popp erläutert, dass er ein gutes Gespräch mit Hr. Jenders hatte und weist darauf hin, dass wir alle ehrenamtlich und mit großer Freude um die Sache tätig sind.

Er bittet die Versammlung um Konzilianz.

Dr. Lachenmann weist darauf hin, dass die Verschiebung der Abstimmung auf London nicht funktionieren wird, da auf diesem Kongress schon gewählt werden wird und somit die Verkleinerung des Präsidiums beschlossen sein sollte. Daher muss die Satzungsänderung vorher stattfinden.

Er stellt den Antrag: es sollte eine außerordentliche DV als hybride Veranstaltung zum Ende des Jahres stattfinden.

Der Präsident unterstützt diesen Antrag.

Frau Sires schließt sich den Ausführungen von Prof. Popp an und findet eine hybride DV mit Beschlussfassung bis Jahresende sehr wichtig und wünschenswert. Sie bittet um Zustimmung zum Antrag von Dr.Lachenmann.

Herr Williams äußert sich zum Vorschlag, die Amtszeit von 5 auf 3 Jahre zu verkürzen. Dies findet er nicht sinnvoll und schlägt 6 Jahre vor. Eine Verkürzung sei nicht produktiv.

Die Abstimmung zur Anerkennung der Tagesordnung erfolgt mit einer Enthaltung und keiner Gegenstimme.

Frau Hellmann stellt den Antrag, die Satzungsänderung zu besprechen und auf der hybriden Sitzung zu bestätigen.

Dieser Antrag wird mit 3 Enthaltungen und keiner Gegenstimme angenommen.

TOP 5: Vorstellung neuer Vorsitzender der Mitgliederverbände

Als neue Vorsitzende stellt Präsident Rainer Fineske vor:

Frau Karin Colpan – Düsseldorf
Herr Luca Spagnuolo – Avellino
Herr Laurenz von Assel - Bayreuth
Frau Ann- Christin Eriksson – Göteborg
Herr Stefan Wolf - Weimar
Herr Michael Schmidt - Kassel
Herr Gabor Zoboki, Budapest

TOP 6: Verleihung des „Goldenen W“ für 10-jährige Leitung eines Richard-Wagner Verbandes

Der Präsident verleiht die Ehrennadel an

Prof. Gotthard Popp
Bernard Huyvaert
Nicolaus Richter

TOP 7: Bericht des Präsidenten

Siehe Anlage 2

TOP 8: Bericht des Schatzmeisters

In seinem Bericht (vgl. Anlage 3) informiert Herr Riesner über die Abschlüsse für die Jahre 2021 und 2022.

Der Bericht 2021 wird ohne Rückfragen akzeptiert.

Zum Bericht 2022 bittet Frau Nielssen darum, die detaillierte Aufstellung der Kosten ebenfalls vorab zu bekommen. Es wird geklärt, dass dies weiterhin mit dem Versand des Protokolls erfolgen wird.

TOP 9: Bericht der Rechnungsprüfer

Den Bericht der Rechnungsprüfer trägt Herr Dr. Specht (RWV Bayreuth) vor.

Er bedankt sich beim Schatzmeister für seine hervorragende Arbeit und erklärt, dass nach eingehender Prüfung die Richtigkeit und Vollständigkeit der Unterlagen festzustellen ist und es keine dem Vereinszweck widersprechenden Verwendungen gibt.

Weiterhin attestiert er dem Verband eine sparsame Geschäftsführung.

Er empfiehlt die Entlastung des Schatzmeisters und des RWVI-Präsidiums.

TOP 10: Entlastung des Präsidiums

Es wird ein Empfehlungsbeschluss gefasst – die Entlastung wird einstimmig erteilt. Der endgültige Beschluss dazu wird auf der DV im Dezember gefasst werden.

Zwischendiskussion zu Kosten:

Frau Hellmann spricht zur Auswertung der Umfrage. Es wurden mehr Austausch und Networking gewünscht, wir haben darauf mit 3 get-togethers und dem Regie-Gespräch reagiert.

Die Betreuerlisten wurden überarbeitet, um den direkteren Austausch zwischen Präsidium und Verbänden und den Verbänden untereinander zu verstärken. Es soll mindestens ein Treffen pro Jahr stattfinden, wenn möglich eines davon in Präsenz.

Zur Website bitten wir um Mithilfe der Verbände – wir möchten vermeiden, unnötig Geld für Änderungen auszugeben und nur wirklich sinnvolle Änderungen veranlassen. Es geht noch einmal die Bitte an alle Verbände, die Website zu nutzen, Jahresberichte, Termine und News einzustellen.

Auch die heute zum ersten Mal stattfindenden Workshops sind ein Ergebnis der Umfrage.

Herr Stürzl-Moitz beklagt, dass er den Ansprechpartner für seinen Verband nicht wisse. (Frau Hellmann informiert, dass es Herr Dr. Claudio Ortiz ist).

Frau Colpan bittet um Überlegung, die get-togethers besser zu verteilen, um mehr Präsenz zu gewährleisten.

Frau Hellmann sagt dazu Überlegungen zu, aber wir haben bewusst nicht die Zeit der Stipendiatentage gewählt, da diese schon sehr mit Aktivitäten gefüllt sind.

Der Präsident sagt dazu, dass es ein erster Versuch war und sich auch dieses einspielen und etablieren wird.

Frau Gudmundsdottir stellt sich nochmals als Ansprechpartner/Betreuer für die Website vor. Sie stellt fest, dass immer mehr Vorsitzende die Website für Nachrichten und Veranstaltungen nutzen. Auch die Jahresberichte werden eingestellt. Sie macht nochmals deutlich, dass sie immer zur Verfügung steht, wenn Hilfe benötigt wird oder z.B. Log-in Details benötigt werden.

TOP 11: Bericht der Richard-Wagner-Stipendienstiftung

Frau Kollmer berichtet, dass die Anfragen zu den Stipendien herausgeschickt wurden. Die Formulare für die konkreten Anmeldungen werden in den nächsten beiden Wochen versendet.

Bisher sind etwa 200 Stipendien annonciert worden (in 2022 waren es 218, in 2023 215)

Sie bittet darum, evtl. Ersatzkandidaten zu benennen, um kurzfristige Absagen abfangen zu können.

Der im Jahr 2024 angebotene Termin ist sehr spät, resultiert aber aus der Verfügbarkeit der Jugendherberge, die als einzige eine kostenlose Unterbringung unserer Stipendiaten garantiert.

In diesem Jahr gab es weniger Unterstützung für den Osteuropa-Pool, teils begründet mit dem Krieg in der Ukraine. (Trotzdem waren 8 Stipendiaten aus der Ukraine dabei) aus Kiew, Charkiw, Lwiw.

Sie dankt ausdrücklich allen Verbänden, die den Pool unterstützen. In 2023 waren es 13 Stipendien.

Weiterhin freut sie sich, dass weitere Nationen dazukommen -so z.B. Chile, Kanada, USA, Spanien

Insgesamt ist ein positiver Trend zu verzeichnen.

Die Neuerung digitales Anmeldesystem wurde von den Verbänden gut angenommen. Sie erleichtert die Arbeit sehr, es gibt keine unleserlichen Anträge und daraus resultierende Rückfragen mehr.

Auf der Website ist die Liste aller ehemaligen Stipendiaten hinterlegt, es gibt eine Log-in Seite für die Verbände.

Die Stipendiatentage finden wie schon kommuniziert vom 21.August - 26.August 2024 statt. Das Programm dazu wird noch aktualisiert. Nach dem Tannhäuser soll es in Zusammenarbeit mit der GdF eine Party für alle geben.

Frau Kollmer dankt der Festspielleitung und Katharina Wagner für die Betreuung der Auswahl für das Stipendiatenkoncert. Sie dankt auch Hr. Jagels, der uns ein großes Kartenkontingent zur Verfügung stellt.

Weiterhin dankt sie den Verbänden und unserem Präsidenten für die gute Unterstützung.

Der Präsident dankt Hr. Jagels für seine Anwesenheit beim Kongress in Stellvertretung Katharina Wagners. Er freut sich sehr, dass die Unterbringung der Stipendiaten in der Jugendherberge möglich ist.
Er fragt nach den Gerüchten, dass die Beiträge für die Stipendiaten steigen würden.

Dies wird von Frau Kollmer als nicht real abgelehnt. Über eine Kostenerhöhung würde der Präsident informiert und da er keine Information hätte, gibt es auch keine. Die Stiftung würde auch selbstverständlich dafür sorgen, die Kosten stabil zu halten. Für die nächsten Jahre sei keine Erhöhung geplant.

Der Präsident erläutert, dass die Verbände natürlich auch direkt zum Stiftungskapital zustiften können. Dies diene der Gesamtheit und ist auch steuerlich anrechenbar. Auf diese Weise wird neues Stiftungskapital generiert, was allen Verbänden dient.

TOP 12: Anträge des RWVI -Präsidiums und des RWV Frankfurt/M
Satzungsänderung §8 Punkt 1 bzgl. Der Größe des RWVI –
Präsidiums
(siehe Anlage Tagesordnung)

Der Präsident führt aus, dass es am 30.09.2023 einen einstimmigen Beschluss des Präsidiums gab, der die künftige Größe auf 11 Personen festlegt.

Die Begründung dazu ist, dass aus Sicht des Präsidiums die Majorität der Verbände international ist und dies auch repräsentiert werden sollte.

Sollte sich die DV zu einem kleineren Präsidium (Vorschlag Frankfurt 9 Personen) entschließen, könne dies auch nach sich ziehen, dass eine bezahlte Kraft angestellt werden müsste, die die Verbände über ihre Mitgliedsbeiträge in erhöhtem Maße bezahlen müssten. Er erinnert noch einmal daran, dass das komplette Präsidium ehrenamtlich arbeitet und die Übernahme weiterer Verpflichtungen den Rahmen der Machbarkeit sprengen kann.

Zum Antrag, die Wahlperiode von 5 auf 3 Jahre zu verkürzen, führt er aus, dass dies die Arbeit und auch das Finden einer Gemeinschaft nicht unterstützt. Das Argument, über eine kürzere Wahlperiode jüngere Bewerber zu motivieren, ist für ihn nicht stichhaltig.

Er stellt den Antrag:

- das Präsidium sollte künftig auf 11 Personen (nicht auf 9) verkleinert werden
- die Wahlperiode solle bei 5 Jahren belassen werden
- Zustimmung zu formalen Änderungen
- Zustimmung zu Änderungsvorschlag § 8 – ins Präsidium kann nur gewählt werden, wer Mitglied eines Ortsverbandes ist.

Herr Jenders – begründet seinen Antrag, das Präsidium auf 9 Personen zu verkleinern, woraus aus seiner Sicht ein besseres und harmonischeres Zusammenarbeiten resultieren würde. Er hält es aus wirtschaftlicher und organisatorischer Sicht für besser. Er führt aus, dass es bereits im März einen Beschluss des Präsidiums gegeben habe, es auf 9 Personen zu verkleinern. Die Internationalität sieht er auch bei dieser Größe gewährleistet.

Er schlägt vor, sich über neue Wege Gedanken zu machen, z.B. für die get-togethers jeweils ein Präsidiumsmitglied und einen Vorsitzenden eines Ortsverbandes zu verpflichten, um die Arbeit zu verteilen und die Verbände mehr einzubeziehen.

Die Verkürzung der Wahlperiode auf 3 Jahre hält er aus Gründen der Vereinbarkeit Ehrenamt, Familie und Beruf für sinnvoll.

Herr Prof. Popp gibt seiner Enttäuschung über den Verlauf der Diskussion Ausdruck. Er fordert alle Seiten zu Toleranz und Kompromissbereitschaft auf.

Eine Verkleinerung des Präsidiums hält er grundsätzlich für sinnvoll. Er bittet um die Mitarbeit aller Delegierten.

Frau Gudmundsdottir findet die Verkleinerung des Präsidiums nicht empfehlenswert. Der RWVI ist ein Dachverband mit 120 Mitgliedsverbänden in 50 Ländern. Aus ihrer Sicht ist es zu erwarten, dass der Präsident, Schriftführer und Schatzmeister deutsch sind, sowie auch der erste Vizepräsident. So ist es gewesen und wird sich wahrscheinlich nicht ändern. Mit 9 Mitgliedern wären im Präsidium nur 3, bei 11 Mitgliedern nur 4 ausländische Mandate gesichert, dies spiegelt die Vielfalt des RWVI schlecht wieder. Auch die aufgezeigte finanzielle Situation erfordere die Verkleinerung nicht.

Herr Lorenz-Binondo sieht keinen Anlass, das Präsidium zu verkleinern. Die momentan bestehende Größe von 15 Mitgliedern sei genau richtig.

Frau Sires stellt klar, dass aus ihrer Sicht eine Amtszeit von 3 Jahren zu kurz sei. Jeder, der sich wählen lässt, weiß, worauf er sich einlässt. Sie glaubt auch, dass mit Neuwahlen im 3 Jahres-Modus das Präsidium weniger repräsentativ sein würde, da weniger Leute so oft zu den Kongressen kommen. Die Arbeit des Präsidiums muss organisiert werden und man muss sich zusammenfinden, das benötigt Zeit. Ebenfalls spricht sie sich auch für eine gute „Altersmischung“ aus, wenn Kandidaten jeden Alters zur Verfügung stehen, kommt auch dies der Arbeit zu Gute.

Frau Lobato findet den Vorschlag interessant. Aus Kostengründen könne das Präsidium optimiert werden. Sie geht davon aus, dass die Nationalität nicht entscheidend sei, da sich jeder gewählte Vertreter der Internationalität bewußt sei und diese vertrete.

Herr Lachenmann stellt fest, dass der Entwurf europarechtlich geprüft wurde und nichtdeutsche Mitglieder explizit bestimmt werden müssen. Er schlägt eine Verkleinerung des Präsidiums vor (es habe einen Beschluß des Präsidiums auf 9 Mitglieder gegeben). Die Wahlperiode sei nicht diskutiert worden.

Herr Lütke schlägt eine Amtszeit von 4 Jahren vor und stimmt ebenfalls für eine Verkleinerung des Präsidiums.

Herr Russwurm ist für alle Vorschläge – 3 oder 5 Jahre, 9 oder 11 Personen- offen. Er würde gern wissen, was jedes der Präsidiumsmitglieder für Aufgaben hat. Über den Tätigkeitsbericht wisse man, dass der Präsident viel gearbeitet hat, aber über die konkreten Aufgaben der weiteren Mitglieder eher weniger. Aus seiner Sicht sei die Begründung der Kosten nicht relevant als Ausgangspunkt für eine Verkleinerung.

Die Präsidiumsmitglieder stellen ihre Aufgaben vor:

- Kristina Hinsch – Schriftführer /Texte, Einladungen, Emails
- Matthias Lachenmann – Jurist, betreut Verbände z.B. hat er die Regionalkonferenz Kassel begleitet
- Arabella Hellmann – betreut Verbände, hat die Umfrage ausgewertet, die diesjährigen Get-togethers organisiert, leitet den Workshop
- Claudia Bilotti – betreut Verbände in Italien, USA und Kanada, organisiert Projekte und gibt Hilfestellungen bei Neugründungen
- Alessandra Althoff-Pugliese – ist 2. Vizepräsident, organisiert den Gesangswettbewerb, der für 2026 geplant ist gemeinsam mit Nicolaus Richter, sie ist Kuratorin des Richard-Wagner-Museums in Venedig. Es wurde dazu eine Stiftung gegründet und die Stadt Venedig hat erklärt, es als offizielles Museum zu übernehmen. Sie organisiert Konzerte und Symposien.
- Nicolaus Richter kümmert sich vor allem um Education. Einmal Jährlich wird der Besuch einer BO von 200 Schülern organisiert. Er trifft mit Katharina Wagner die Auswahl der Bewerber für das Stipendiatenkonzert. Er betreut Verbände wie Strassbourg, Annecy, Budapest, La Spezia, sowie Verbände in Belgien und Niederlande.
- Selma Gudmundsdottir – ist in dieser Periode in ihrer 2. Amtszeit. Sie ist oft vor Ort bei Veranstaltungen anderer Verbände, was sie sehr wichtig findet, z.B. die erste Wagneroper in Singapore, der Gesangswettbewerb, Stichwort Wagner, Jubiläen usw. und unterstützt ihre nordischen Verbände. 4 Jahre lang hat sie den Newsletter herausgegeben. Jetzt ist sie für die Website verantwortlich. Sie organisierte „Stichwort Wagner“ in Island in 2022.
- Georg Riesner – ist Schatzmeister und damit für die Finanzen zuständig. Er stellt die satzungsgemäße Verwendung aller Mittel sicher.
- Teresa Cochito – gehört seit 2019 zum Präsidium. Sie kümmert sich um die Französischen und Englischen Verbände. Sie betont, dass es eine große Freude und sehr viel Arbeit sei. Sie schloss sich dem Präsidium an, da sie langjährige Erfahrung in der Geschäftsführung hat. Zum Thema Präsidiumsmitglieder führt sie noch kurz aus, dass unabhängig von der Größe die Meinungsvielfalt bedeutend sei. Allerdings hält sie eine Verkleinerung des Präsidiums aufgrund der vielen Arbeit nicht für praktikabel.
- Heinz Weyringer -betreut die österreichischen Verbände. Er hat den Ring-Award gegründet, sein Lebenswerk.

Der Antrag – Verkleinerung des Präsidiums

Wird mit 11 Gegenstimmen und einer Enthaltung abgestimmt.

Der Antrag – das Präsidium künftig mit 11 Personen zu besetzen

Wird mit 31 Ja-Stimmen und 3 Enthaltungen abgestimmt.

Der Antrag – das Präsidium künftig mit 9 Personen zu besetzen

Wird von 12 Personen mit Ja gestimmt.

Der Antrag, die Wahlperiode bei 5 Jahren zu belassen erzielt 39 Ja-Stimmen und eine Enthaltung.

TOP 13: Anträge des RWV Frankfurt/M

**Satzungsänderung §2, §5 Punkt 4, §8 Punkt 7, §8 Punkt 8
(siehe Anlage Tagesordnung)**

Sowohl der Antrag für die formalen Änderungen als auch für die Bereinigung der Satzung werden einstimmig ohne Enthaltungen und Nein-Stimmen gefasst.

TOP 14: Antrag des RWV Frankfurt/M „Visionen für den RWV“

**Vorstellung des Antrags durch den RWV Frankfurt/M mit
Diskussion (siehe Anlage)**

Herr Jenders spricht zu seinem TOP. Am 07.02.2022 hat der Ortsverband Frankfurt/Main die aus seiner Sicht wichtigen Dinge besprochen und dazu den Brief mit den 11 Punkten geschrieben. Die Antwort des Präsidenten dazu war, dass diese Fragen auf der nächsten Delegiertenversammlung besprochen werden. Da Madrid ausgefallen ist, wurde dies verschoben.

Leider stand dieser Punkt anfangs auch nicht auf der Tagesordnung zu dieser Delegiertenversammlung, worüber der Ortsverband Frankfurt sehr verärgert ist. Bisher wurde keine Antwort dazu gegeben, weder im Protokoll noch als persönliche Aussage. Herr Jenders stellt fest, dass es kein guter Umgang mit Fragen eines Ortsverbandes, der sich Sorgen macht, ist, dass dann 21 Monate lang keine Antwort erfolgt.

Frau Hellmann stimmt Hr. Jenders zu, dass die nicht bzw. spät erfolgte Antwort natürlich nicht in Ordnung ist. Es ist nun wichtig, dass alle zusammen den Fokus auf die Zukunft richten. Wir leisten gemeinsame Arbeit und möchten etwas erreichen, daher auch die Implementierung von Workshops.

Der Präsident spricht über die Zukunftsvisionen. Er war angetreten mit dem Versprechen, sich ganz auf seine Tätigkeit zu konzentrieren und ist deshalb nach seiner Wahl als Vorsitzender des Ortsverbandes zurückgetreten.

Sein Résumé – die Kontakte zwischen dem RWVI und den Ortsverbänden wurden gefestigt. Seine Aussage dazu in Venedig war- wir sind ein internationaler Verband mit einer starken Ausstrahlung. Dass er diesen Punkt weiterentwickelt hat, stehe außer Frage.

Er führte dazu weiter aus, dass die Ankunft im 21. Jahrhundert Realität ist, das nun schon seit 23 Jahren, aber sie wurde nach seiner Wahl und der des gesamten Präsidiums nicht nur durch die 2 extremen Corona Jahre aus med. Sicht, sondern auch durch Kontakt- und Veranstaltungsverbote voll ausgebremst. Er erinnert uns alle daran, dass es ein Vorteil des Menschen ist, dass er schnell vergisst, aber Narben davon trotzdem zurückbleiben.

Sein zweiter Punkt waren die Massenmedien und das schnelle Internet. Sein Gedanke dazu war selbstverständlich identitätsstiftende Gemeinschaft und zügige Kontaktaufnahme bei aller Diversität der Ortsverbände.

Er verweist auf viele Projekte, wie den Ring- Award, Gesangswettbewerb für Wagnerstimmen, Symposien und „Stichwort Wagner“, die betreut werden und internationalen Anklang und Aufmerksamkeit finden. (Siehe dazu auch unsere Website)

Zur Umfrage weist er darauf hin, dass die Beteiligung mit 45 – 50 Antworten etwas gering war, aber sehr konstruktive Vorschläge enthielt, die nach und nach umgesetzt werden.

Es bestehen beste Kontakte zur Festspielleitung und der Stipendienstiftung.

Herr Jagels bestätigt dies. Er attestiert eine intensive Zusammenarbeit, die Kommunikation sei offen und direkt und er würdigt die gute Arbeit und konstruktiven Diskussionen mit dem Präsidium.

Der Präsident sieht das Präsidium als Dienstleister für die Verbände. Es wurden für 2024 bereits ca. 1.350 Karten für die Festspiele geordert.

Das Mitgliederforum soll intensiviert werden (lt. Frau Hellmann war die Beteiligung noch sehr gering) aber dies sind Prozesse, die sich entwickeln und etablieren müssen.

**TOP 15: Esther Lobato, stellv. Vorsitzende Madrid,
stellt eine Sonderveranstaltung in Madrid vor (um den 14.Mai 2024)
inkl. Opernaufführung „Die Meistersinger von Nürnberg“ mit
Beiprogramm – als Einladung an die Verbände**

Frau Lobato spricht über die Gründe der Absage von Madrid. Sie findet Kongresse sehr wichtig, wie wir heute in Brüssel sehen, sind persönliche Begegnungen immer fruchttragend. Sie stellt die Aufführung der „Meistersinger“ am 14. Mai 2024 vor und lädt die Verbände dazu ein. Die Tickets dazu werden wir vom Teatro Real bekommen. Ihre Prämisse dafür ist – Madrid soll genossen werden!

TOP 16: Luca Spagnuolo, Vorsitzender des neu aufgenommenen RWV Avellino (Italien) stellt sich und seinen Verband vor

Der Verband Avellino wurde 2021 gegründet und ist seit 02/2023 Mitglied im RWV. Seine Mitglieder sind Musiker, Historiker und Musikinteressierte.

Sie sind der Meinung verpflichtet, dass Wagner aus seiner Zeit heraus verstanden werden sollte. Eine der Aufgaben ist es, Bücher über Wagner, die es noch nicht in italienischer Sprache gab, zu übersetzen.

Sein Herzensprojekt ist die Biblioteca Wagneriana digitale, die bisher aus ca. 1.500 Dokumenten besteht.

TOP 17: Vorstellung Kongress- Programm London

Frau Cousins spricht als Vertreter von A. Ridgewell zum geplanten Kongress in London. Sie führt aus, dass alles in London sehr teuer ist und dass es deshalb wohl nicht möglich sei einen Kongress für alle anzubieten. Der Präsident macht später dazu nähere Ausführungen, um Frau Cousins zu unterstützen.

Herr Jenders lobt die vom Präsidenten gefundene Agentur Carus Travel, die sich um die Organisation der künftigen Kongresse kümmern soll. Sie hatten für seinen Verband u.a. eine Glyndebourne Reise geplant, die für 6 Tage ca. 4 GBP kostete. Die Agentur macht aber die Zusage, Preise und Veranstaltungen dem gewünschten Niveau anzupassen.

Der Präsident hatte mit der Agentur gesprochen und gab die Informationen über die aufgerufenen Preise weiter – Hotelzimmer bei ca. 300 GBP pro Nacht und Person, eine Themsefahrt mit Dinner für ca. 256 GBP.

Insgesamt wird es auch mit Abstrichen zu teuer und so sieht er den Kongress dort gefährdet.

Er stellt den Antrag – den nächsten Kongress in Madrid zu dem bereits organisierten Programm im Mai 2024 stattfinden zu lassen.

Der Vorschlag wurde nicht zu Ende diskutiert.

Die nach dem TOP 18 angemahnte und erfolgte Abstimmung ergab – eine Enthaltung, keine Gegenstimmen für den nächsten Kongress in Madrid.

TOP 18: Verschiedenes/Anträge

Der Präsident spricht zu Neugründungen von Verbänden – Buenos Aires, Ulan Bator (Mongolei), Atlanta sind in Planung. Neu eingetreten sind Ottawa, Basel und Avellino. Salzburg arbeitet derzeit an der Anpassung seiner Statuten und möchte dann auch dem RWVI beitreten.

Frau Königsman fragt nach der Möglichkeit, Einfluss seitens des RWVI auf Inszenierungen in Bayreuth zu nehmen. Dies kann der RWVI leider nicht.

Herr Lütke lädt zur Jubiläumsfeier vom 14. bis 17. Juni 2024 nach Koblenz ein.

Herr Winkler verliest eine Geschichte aus dem Buch von Donna Leon über ihre Begegnung mit Josef Lienhart in Venedig.

Ende der Sitzung 14:32 Uhr



Rainer Fineske
Präsident RWVI



Kristina Hinsch
Schriftführerin RWVI